

Datenfusion

Praktische Laborübungen

MATLAB-VERSION 14B

© 2020 Prof. Dr.-Ing. R. Marchthaler

Hochschule Esslingen
Fakultät Informationstechnik

Inhaltsverzeichnis

1	Klassisches Kalman-Filter	2
1.1	Problemstellung	2
1.2	Aufgabenstellung	2
1.3	Matlab-Code	2
2	Kalman-Filter mit Messaussetzer	3
2.1	Problemstellung	3
2.2	Aufgabenstellung	3
2.3	Matlab-Code zum Einlesen der Daten	3
3	Kalman-Filter mit asynchronen Messdaten	4
3.1	Problemstellung	4
3.2	Aufgabe: Kalman-Filter	4
3.3	Matlab-Code zum Einlesen der Daten	4
4	Vergleich: Kalman-, ROSE- und Partikel-Filter	5
4.1	Problemstellung	5
4.2	Aufgabe: Kalman-Filter	5
4.3	Aufgabe: ROSE-Filter	6
4.4	Aufgabe: Partikel-Filter	8
5	Literaturverzeichnis	9
	Literatur	9

Klassisches Kalman-Filter

1.1 Problemstellung

Aktienkurse unterliegen einem mehr oder wenig starken Rauschen. Beispielhaft ist der Aktienkurs des Unternehmens „Leoni“ dargestellt.

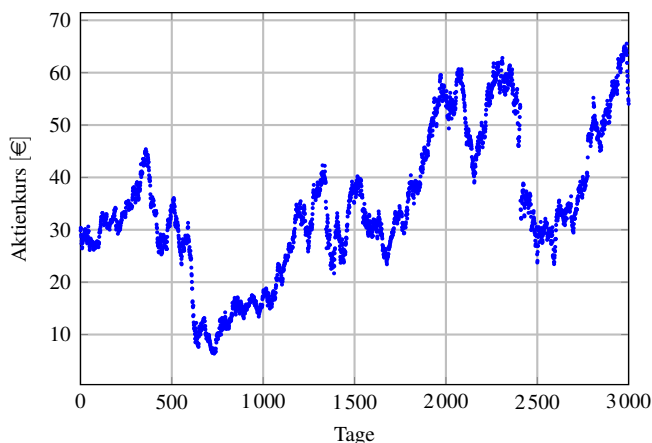


Abbildung 1: Eingangsdaten

Eintrag	Datum	Schlusskurs €
66	31.08.2006	27.29
67	01.09.2006	27.33
68	04.09.2006	27.69
69	05.09.2006	27.49
70	06.09.2006	27.10
71	07.09.2006	26.50
72	08.09.2006	26.41
73	11.09.2006	26.19
74	12.09.2006	26.64
75	13.09.2006	26.98

Tabelle 1: Auszug aus der Datei „Leoni.dat“

1.2 Aufgabenstellung

Entwerfen Sie ein Kalman-Filter (Beta-Filter) um das Rauschen im Aktienkurs zu minimieren.

Hinweis zur Bearbeitung:

Bestimmen Sie zuerst für den Zeitraum die Varianz R des Messrauschens. Gehen Sie davon aus, dass sich die Varianz des Rauschens zeitinvariant ist.

Variieren Sie dann das Systemrauschen Q und schauen sich den Verlauf der beiden Zustandsgrößen an.

Optimieren Sie diesen Kalman-Filter so, dass er eine minimale Laufzeit besitzt.

1.3 Matlab-Code

```
clearvars;

in = readtable('Leoni.dat','Delimiter','semi');
y = in.Schlusskurs;
u = zeros(length(y),1);
t = in.Eintrag;
d = datenum(in.Datum,'dd.mm.yyyy');

Ts = t(2)-t(1);
R = ...; Q = ...;

Ad=[1 Ts; 0 1]; Bd=[0 0]'; C=[1 0]; D=0; Gd=[Ts 1]';

%%% Init %%%
x_dach = [y(1); 0];
P_dach = 50*[1 0; 0 1];

%%% Kalman %%%
for k=1:length(y)
    d_y(k) = y(k) - (C*x_dach + D*u(k));
    K = P_dach*C'*pinv(C*P_dach*C' + R);
    x_tilde = x_dach + K*d_y(:,k);
    P_tilde = (eye(length(Bd)) - K*C)*P_dach;
    x_dach = Ad*x_tilde + Bd*u(k);
    P_dach = Ad*P_tilde*Ad' + Gd*Q*Gd';

    s(k) = x_tilde(1); v(k) = x_tilde(2);
    K1(k) = K(1); K2(k) = K(2);
    P_tilde1(k)=P_tilde(1); P_tilde2(k)=P_tilde(2);
    P_tilde3(k)=P_tilde(3); P_tilde4(k)=P_tilde(4);
end

figure(1); clf;
subplot(2,1,1);
plot(t,y,'k',t,s,'b--',...
      t,s+1.5*sqrt(P_tilde1),'b-',...
      t,s-1.5*sqrt(P_tilde1),'b-');
grid on; xlabel('Zeit / Tag'); ylabel('Kurs / Euro');
subplot(2,1,2);
plot(t,v,'r-');
grid on; xlabel('Zeit / Tag');
ylabel('Kursänderungen / Euro/Tag');
```

2 Kalman-Filter mit Messaussetzer

2.1 Problemstellung

Für ein Fahrzeug soll die zurückgelegte Strecke abgeschätzt werden. Die Position des Fahrzeugs wird durch einen GPS-Sensor in äquidistant Zeitabständen erfasst. Ab und zu fährt das Fahrzeug durch ein Tunnel, sodass die Position des Fahrzeugs zeitweise nicht erfassbar werden kann.

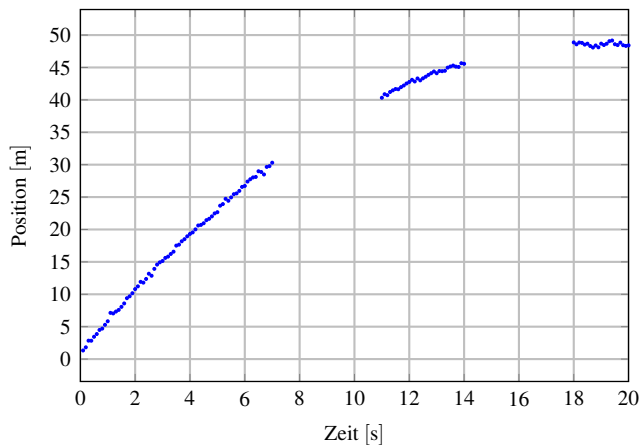


Abbildung 2: Eingangsdaten

time	position
s	m
6.600	28.872
6.700	28.485
6.800	29.656
6.900	29.771
7.000	30.303
7.100	NaN
7.200	NaN
7.300	NaN
7.400	NaN
7.500	NaN

Tabelle 2: Auszug aus der Datei „Messaussetzer_data_in.dat“

2.2 Aufgabenstellung

Entwerfen Sie ein geeignetes Kalman-Filter um zum einem die Position zu filtern und auf der anderen Seite, an den Stellen an denen das Fahrzeug im Tunnel ist, die Position zu präzifizieren.

Hinweis zur Bearbeitung:

Untersuchen Sie verschiedene Modellansätze (Alpha-,Beta-,Gamma-Filter).

2.3 Matlab-Code zum Einlesen der Daten

```
clearvars;
in= readtable('Messaussetzer_data_in.dat',...
    'Delimiter','space');
t = in.time;
y = in.position;
u = zeros(1,length(y));
```

3 Kalman-Filter mit asynchronen Messdaten

3.1 Problemstellung

In einem Fahrzeug wird mittels eines GPS-Sensors die Position und über einen Inertialsensor die Beschleunigung erfasst. Die Datenerfassung findet asynchron und in nicht äquidistanten Zeitabständen statt.

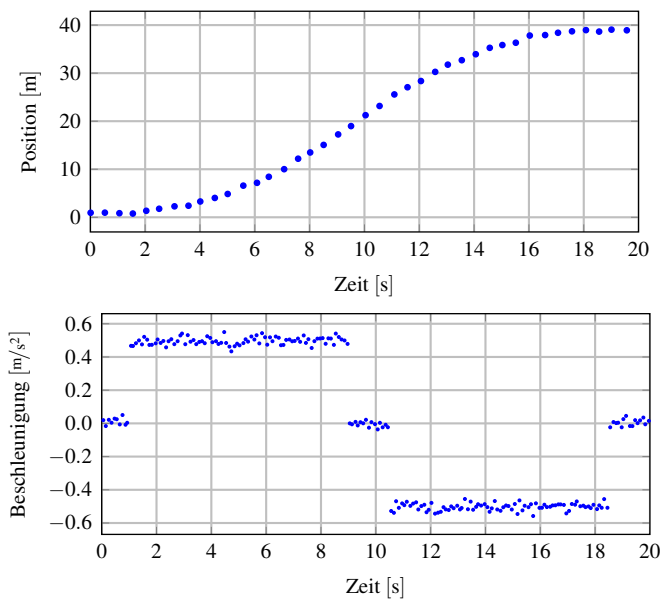


Abbildung 3: Eingangsdaten

time	position	acceleration
s	m	m/s ²
0.011	0.939	NaN
0.060	NaN	0.019
0.150	NaN	-0.016
0.260	NaN	0.021
0.360	NaN	0.004
0.470	NaN	0.029
0.531	0.962	NaN
0.550	NaN	0.025
0.660	NaN	-0.006
0.760	NaN	0.050

Tabelle 3: Auszug aus der Datei „Asynchron_data_in.dat“

3.2 Aufgabe: Kalman-Filter

Entwerfen Sie ein geeignetes Kalman-Filter, welches in der Lage ist die nicht zeitäquidistanten Größen zu fusionieren.

Hinweis zur Bearbeitung:

Überlegen sich welches klassisches Kalman-Filter für die Aufgabe geeignet ist und was man an dem in der Vorlesung behandelten Kalman-Filter ändern müsste, sodass man den nicht äquidistanten Abtastintervallen gerecht wird.

3.3 Matlab-Code zum Einlesen der Daten

```
clearvars;

in = readtable('Asynchron_data_in.dat',...
    'Delimiter','space');

t = in.time;
y(:,1)=in.position;
y(:,2)=in.acceleration;
u = zeros(1,length(y));
```

4 Vergleich: Kalman-, ROSE- und Partikel-Filter

4.1 Problemstellung

Gegeben ist die unten beschriebene zeitliche Folge. Diese kann z.B. als Position eines Fahrzeugs interpretiert werden.

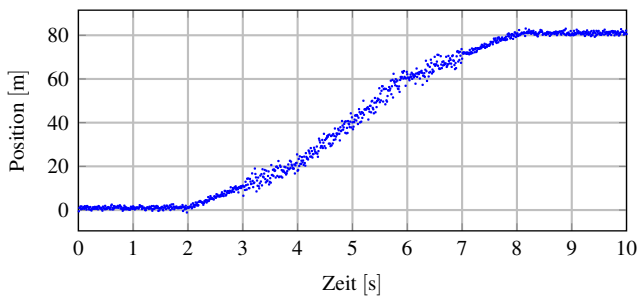


Abbildung 4: Eingangsdaten

time	position
s	m
0.010	-0.557
0.020	0.952
0.030	1.096
0.040	1.646
0.050	0.372
0.060	1.638
0.070	0.661
0.080	0.659
0.090	1.047
0.100	1.409

Tabelle 4: Auszug aus der Datei „BetaFilter_data_in.dat“

4.2 Aufgabe: Kalman-Filter

Realisieren Sie hierfür ein Beta-Filter, welches die Daten filtert und die Geschwindigkeit schätzt. Basis ist das folgende Beta-Filter. Hierzu müssen Sie noch die Varianz des Mess- und Systemrauschens abschätzen.

```
clearvars;

in = readtable('BetaFilter_data_in.dat',...
    'Delimiter','space');
y = in.position;
u = zeros(length(y),1);
t = in.time;

Ts = t(2)-t(1);
R = ...;
Q = ...;

Ad=[1 Ts; 0 1]; Bd=[0 0]'; C=[1 0]; D=0; Gd=[Ts 1]';

%%% Init %%%
x_dach = [y(1); 0];
P_dach = 50*[1 0; 0 1];

%%% Kalman %%%
for k=1:length(y)
    d_y(k) = y(k) - (C*x_dach + D*u(k));
    K = P_dach*C'*pinv(C*P_dach*C' + R);
    x_tilde = x_dach + K*d_y(:,k);
    P_tilde = (eye(length(Bd)) - K*C)*P_dach;
    x_dach = Ad*x_tilde + Bd*u(k);
    P_dach = Ad*P_tilde*Ad' + Gd*Q*Gd';

    s(k) = x_tilde(1); v(k) = x_tilde(2);
    K1(k) = K(1); K2(k) = K(2);
    P_tilde1(k)=P_tilde(1); P_tilde2(k)=P_tilde(2);
    P_tilde3(k)=P_tilde(3); P_tilde4(k)=P_tilde(4);
end

figure(1); clf;
subplot(2,1,1);
plot(t,y,'k',t,s,'r--');
grid on; xlabel('Zeit / s'); ylabel('Position / m');
subplot(2,1,2);
plot(t,v,'r-');
grid on; xlabel('Zeit / s');
ylabel('Geschwindigkeit / s');
```

4.3 Aufgabe: ROSE-Filter

Nun soll für das selbe Problem ein ROSE-Filter entwickelt werden. Basis ist wieder ein Beta-Filter.

Messrauschen

Die Schätzung des Messrauschens lässt sich über den folgenden Zusammenhang bestimmen:

$$\underline{R}(k) = E\left(\left(\underline{y}(k) - E(\underline{y}(k))\right) \cdot \left(\underline{y}(k) - E(\underline{y}(k))\right)^T\right) \quad (1)$$

$$\approx E\left(\left(\underline{y}(k) - \hat{\underline{y}}_R(k)\right) \cdot \left(\underline{y}(k) - \hat{\underline{y}}_R(k)\right)^T\right) \quad (2)$$

$$\approx E\left(\Delta \hat{\underline{y}}_R(k) \cdot \Delta \hat{\underline{y}}_R(k)^T\right) \quad (3)$$

Die Berechnung von $E(\underline{y}(k))$ geschieht über ein Beta-Filter mit fester Verstärkung und die Berechnung von $E(\Delta \hat{\underline{y}}_R(k) \cdot \Delta \hat{\underline{y}}_R(k)^T)$ mit einem Alpha-Filter auch mit fester Verstärkung.

Da für das Beta-Filter die die Größen R und Q zeitinvariant sind, konvergiert die Kalman-Verstärkung auf einen festen Wert, der sich mit der Gleichung:

$$K = \frac{0.125}{T_s} \cdot \left[\frac{T_s \cdot (-\lambda^2 - 8 \cdot \lambda + (\lambda + 4) \cdot \sqrt{\lambda^2 + 8 \cdot \lambda})}{2 \cdot (\lambda^2 + 4 \cdot \lambda - \lambda \cdot \sqrt{\lambda^2 + 8 \cdot \lambda})} \right]$$

mit: $\lambda = T_s \cdot \sqrt{\frac{Q}{R}} = T_s \cdot \sqrt{\frac{\text{Var}(z(k))}{\text{Var}(v(k))}}$ (4)

bestimmen lässt [1].

Bei der Wahl des Verhältnisses von Q/R ist man frei. Aufgrund der großen Dynamik sollte man das Verhältnis jedoch nicht zu klein wählen. Sinnvoll ist z.B. eine Wahl von $Q/R = 1$

Da bei den Kalman-Filtern mit fester Kalman-Verstärkung nur die geschätzte Zustandsgröße für die weitere Verarbeitung relevant ist, müssen nur die folgenden beiden Gleichungen betrachtet werden:

$$\hat{\underline{x}}(k) = \underline{A}_d \cdot \hat{\underline{x}}(k-1) + \underline{B}_d \cdot \underline{u}(k-1) \quad (5)$$

$$\tilde{\underline{x}}(k) = \hat{\underline{x}}(k) + \underline{K} \cdot (\underline{y}(k) - \underline{C} \cdot \hat{\underline{x}}(k) - \underline{D} \cdot \underline{u}(k)) \quad (6)$$

Berücksichtigt man, dass $\underline{B}_d = \begin{bmatrix} 0 & 0 \end{bmatrix}^T$ und $\underline{D} = \begin{bmatrix} 0 & 0 \end{bmatrix}^T$ und setzt Gleichung (5) in Gleichung (6) ein, folgt:

$$\begin{aligned} \tilde{\underline{x}}(k) &= \hat{\underline{x}}(k) + \underline{K} \cdot \underline{y}(k) - \underline{K} \cdot \underline{C} \cdot \hat{\underline{x}}(k) \\ &= \underline{K} \cdot \underline{y}(k) + (\underline{I} - \underline{K} \cdot \underline{C}) \cdot \hat{\underline{x}}(k) \\ &= \underline{K} \cdot \underline{y}(k) + \underbrace{(\underline{I} - \underline{K} \cdot \underline{C}) \cdot \underline{A}_d}_{\underline{H}} \cdot \tilde{\underline{x}}(k-1) \end{aligned}$$

Mit diesem Filter wird der Erwartungswert $\hat{\underline{y}}_R(k) = E(\underline{y}(k))$ für die gemessene Position abgeschätzt.

$$\begin{aligned} \tilde{\underline{x}}(k) &= \begin{bmatrix} \tilde{x}_1(k) \\ \tilde{x}_2(k) \end{bmatrix} = \underline{K} \cdot \underline{y}(k) + \underline{H} \cdot \tilde{\underline{x}}(k-1) \\ \hat{\underline{y}}_R(k) &= \begin{bmatrix} 1 & 0 \end{bmatrix} \cdot \tilde{\underline{x}}(k) = \tilde{x}_1(k) \end{aligned} \quad (7)$$

Zur Schätzung der Kovarianz des Messrauschens $\underline{R}(k)$ ist es aufgrund der geringen Dynamik der Größe $\hat{\underline{y}}_R(k)$ ausreichend, den Erwartungswert in Gleichung (3) über einen Alpha-Filter abzuschätzen:

$$\begin{aligned} \underline{R}(k) &= \gamma \cdot \alpha_R \cdot (\hat{\underline{y}}_R(k) - \underline{y}(k)) \cdot (\hat{\underline{y}}_R(k) - \underline{y}(k))^T \\ &\quad + (1 - \alpha_R) \cdot \underline{R}(k-1) \end{aligned} \quad (8)$$

Der frei wählbare Verstärkungsfaktor γ dient als Korrekturfaktor, da die Kovarianz des Messrauschens oft zu klein geschätzt wird. Aufgrund dessen sind Werte von $\gamma > 1$ sinnvoll.

Systemrauschen

Zur Schätzung der Kovarianz des Systemrauschens ist es notwendig, die Hilfsgröße $\underline{M}(k)$ zu bestimmen. Diese wird definiert durch:

$$\underline{M}(k) = E(\Delta \underline{y}(k) \cdot \Delta \underline{y}(k)^T) \quad (9)$$

$$\text{mit: } \Delta \underline{y}(k) = \underline{y}(k) - \underline{C} \cdot \hat{\underline{x}}(k) - \underline{D} \cdot \underline{u}(k) \quad (10)$$

Der Erwartungswert kann durch ein Alpha-Filter angenähert werden. Dieses wird durch folgende Gleichung beschrieben:

$$\underline{M}(k) = \alpha_M \cdot \Delta \underline{y}(k) \cdot \Delta \underline{y}(k)^T + (1 - \alpha_M) \cdot \underline{M}(k-1) \quad (11)$$

Die Kovarianz des Messrauschens $Q(k-1)$ lässt sich allgemein durch folgende Gleichung berechnen:

$$\begin{aligned} \underline{C} \cdot \underline{G}_d \cdot \underline{Q}(k-1) \cdot \underline{G}_d^T \cdot \underline{C}^T &= \underline{M}(k) - \underline{R}(k) \\ &\quad - \underline{C} \cdot \underline{A}_d \cdot \tilde{\underline{P}}(k-1) \cdot \underline{A}_d^T \cdot \underline{C}^T \end{aligned} \quad (12)$$

Bestimmen Sie den linken Teil der Gleichung für ein Beta-Filter mit $\underline{G}_d^T = \begin{bmatrix} T_s & 1 \end{bmatrix}$ und $\underline{C} = \begin{bmatrix} 1 & 0 \end{bmatrix}$ und lösen Sie die Gleichung nach $Q(k-1)$ auf.

Nach kurzer Rechnung folgt:

$$Q(k-1) = \frac{\underline{M}(k) - \underline{R}(k) - \underline{C} \cdot \underline{A}_d \cdot \tilde{\underline{P}}(k-1) \cdot \underline{A}_d^T \cdot \underline{C}^T}{T_s^2} \quad (13)$$

Ergänzen Sie nun in dem Programm die Zeile mit der Berechnung von $Q(k)$ und legen Sie die Größen Q_{min} und Q_{max} fest. Gute Werte sind eine Zehnerpotenz größer bzw. eine Zehnerpotenz größer als der Wert bei einem klassischen Kalman-Filter (siehe Aufgabe 4.2).

```
clearvars;

in = readtable('BetaFilter_data_in.dat',...
              'Delimiter','space');
y = in.position;
u = zeros(length(y),1);
t = in.time;

Ts = t(2)-t(1);

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%
Gamma = 2.5;
Alpha_R = .05;
Alpha_M = .1;
Q_min = ...;
Q_max = ...;

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%
%%% Vorabbestimmung von K0 und H
Ad = [1 Ts; 0 1];
C = [1 0];

R0 = 1;
Q0 = 1;

lambda = Ts*sqrt(Q0/R0);
K1 = -1/8*(lambda.^2 + 8*lambda ...
    -(lambda+4).*sqrt(lambda.^2+8*lambda));
K2 = .25*(lambda.^2 + 4*lambda ...
    -lambda.*sqrt(lambda.^2+8*lambda))/Ts;

K0= [K1;K2];
H = (eye(length(Ad)) - K0*C)*Ad;

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%
%%% I N I T K A L M A N - F I L T E R
%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

R = 1;

Ad=[1 Ts; 0 1]; Bd=[0 0]'; C=[1 0]; D=0; Gd=[Ts 1]';
GG = Gd*Gd';

x_dach = [y(1); 0;];
x1= x_dach;

u = zeros(1,length(t));
p_tilde = 1*[1 0; 0 1];
M = C*p_tilde*C';

for k=1:length(y)
```

```
%-----
% Measurement noise estatimation
%-----
x1 = H*x1 + K0*y(k); yr(k) = x1(1);
R = Gamma*Alpha_R*[y(k)-x1(1)]*[y(k)-x1(1)]' ...
    +(1-Alpha_R)*R;

%-----
% Calculate Matrix M
%-----
dy = y(k) - C*x_dach - D*u(k);
M = Alpha_M.*dy*dy' + (1-Alpha_M).*M;

%-----
% Calculate p_dach
%-----
Q(k) = ...

if Q(k)<Q_min Q(k)=Q_min; end
if Q(k)>Q_max Q(k)=Q_max; end

p_dach = Ad*p_tilde*Ad' + GG*Q(k);

%-----
% kalman gain, correction of state x and P,
% prediction of state x
%-----
K = p_dach*C'*pinv(C*p_dach*C' + R);
x_tilde = x_dach + K*dy;
p_tilde = (eye(length(Bd)) - K*C)*p_dach;
x_dach = Ad*x_tilde + Bd*u(k);

s(k)=x_tilde(1); v(k)=x_tilde(2);
M1(k)=M(1);
K1(k)=K(1); K2(k)=K(2);
R1(k)=R(1);
p_dach1(k)=p_dach(1); p_dach2(k)=p_dach(2);
p_dach3(k)=p_dach(3); p_dach4(k)=p_dach(4);
p_tilde1(k)=p_tilde(1); p_tilde2(k)=p_tilde(2);
p_tilde3(k)=p_tilde(3); p_tilde4(k)=p_tilde(4);
end

h2 = figure(2); clf;
subplot(211);
plot(t,y,'k',t,s,'r--',t,s+3*sqrt(p_tilde1),...
    'b-',t,s-3*sqrt(p_tilde1),'b-');
grid on; ylabel('Position'); xlabel('time');
subplot(212); plot(t,v,'r-'); grid on;
ylabel('Geschwindigkeit'); xlabel('time / s');

h3 = figure(3); clf;
set(h3,'Name','variance measurement noise');
plot(t,R1); grid on;
ylabel('R'); xlabel('time / s');

h4 = figure(4); clf;
set(h4,'Name','variance procces noise');
plot(t,Q); grid on;
ylabel('Q'); xlabel('Zeit / s');
```

4.4 Aufgabe: Partikel-Filter

Entwickeln Sie ein Partikel-Filter welches die Systembeschreibung eines klassischen Beta-Filters beinhaltet.

$$s(k+1) = s(k) + T_s \cdot (v(k) + z(k)) \quad (14)$$

$$v(k+1) = v(k) + z(k) \quad (15)$$

Basis ist der unten aufgeführte Code.

Ergänzen Sie diesen an den geeigneten Stellen und variieren Sie die Anzahl der Partikel N .

```
k = 1:T;
figure(5); clf;
subplot(211); plot(k,y,k,s_tilde,'r-');grid on;
subplot(212); plot(k,v_tilde,'r-'); grid on;
```

```
clearvars;

in = readtable('BetaFilter_data_in.dat',...
    'Delimiter','space');
y = in.position;
u = zeros(length(y),1);
t = in.time;
T = length(y);
Ts = t(2)-t(1);

N = ...;    % The number of particles
R = ...;
Q = ...;

s_tilde(1) = y(1,1);
v_tilde(1) = 0;
for i = 1:N
    z = sqrt(10*Q)*randn;
    s_P_tilde(1,i) = ...;
    v_P_tilde(1,i) = ...;
end

for t = 2:T
    for i = 1:N
        z = sqrt(Q)*randn;
        s_P_dach(i) = ...;
        v_P_dach(i) = ...;
        y_dach(i) = ...;
        error = sqrt((y(t)-y_dach(i))^2);
        w_P(i) = (1/sqrt(2*pi*R))*exp(-error^2/(2*R));
    end
    w_P = w_P./sum(w_P);

    r = -.001/N;
    for i = 1:N
        r = r + 1/N;
        s_P_tilde(t,i) = ...
s_P_dach(find(r <= cumsum(w_P),1));
        v_P_tilde(t,i) = ...
v_P_dach(find(r <= cumsum(w_P),1));
    end
    s_tilde(t) = w_P*s_P_dach';
    v_tilde(t) = w_P*v_P_dach';
end
```


5 Literaturverzeichnis

Literatur

- [1] BAR-SHALOM, Yaakov ; LI, Xiao-Rong: Estimation and tracking: Principles Techniques and Software. Boston : Artech House, 1993. – ISBN 0 – 89006 – 643 – 4